

**Hausgottesdienst - 15.8.2021 - Epheser 4,22-32** von Pfarrerin Renate Malter*Wenn sie mögen, zünden sie eine Kerze an und halten eine kleine Stille.***Eröffnung**

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen

**Tagesgebet**

Ewiger, treuer Gott,  
wir danken Dir für den neuen Tag und den neuen Morgen.  
Heute am Sonntag ist es leicht, den neuen Tag zu feiern.  
Manchmal unter der Woche ist es schwer,  
wenn der Wecker viel zu früh klingelt  
und ein anstrengender Arbeitstag vor uns liegt.  
Wir bitten Dich: schenk uns Kraft für jeden neuen Tag,  
lass uns nicht allein,  
gib uns Freundlichkeit für unsere Mitmenschen,  
lass uns das Gute sehen, das Schöne und Freundliche um uns herum.  
Manchmal schauen wir vor allem auf das, was uns fehlt,  
was uns nervt, was uns hilflos macht.  
Wir bitten dich: Fülle unser Herz mit Deinem Licht.  
Stärke unsern Glauben, unsre Liebe und unsre Hoffnung.  
Sende uns Deinen Heiligen Geist. Amen.

**Eingangslied: EG 455, 1-3 Morgenlicht leuchtet...**

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
grünende Frische, vollkommnes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Edena aufbricht!  
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

**Schriftlesung, (Epheser 4,22-32)**

22 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.

23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn

24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

- 25 Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.
- 26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen,
- 27 und gebt nicht Raum dem Teufel.
- 28 Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.
- 29 Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.
- 30 Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.
- 31 Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit.
- 32 Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

## Predigt: Eph 4,22-32

Liebe Gemeinde,

Wie ist das bei Ihnen, wenn Sie morgens aufstehen und sich anziehen? Legen Sie Ihre Sachen schon am Abend vorher zurecht? Überprüfen Sie, ob Ihre Arbeitskleidung korrekt und vollständig ist, das Hemd gebügelt, das Firmen-T-shirt frisch, die Regenjacke griffbereit? Jetzt in der Ferienzeit oder auch im homeoffice läuft man vielleicht auch stundenlang im Jogginhosen-Look durch die Gegend ohne sich viele Gedanken über das Outfit zu machen. Da zieht man sich vielleicht erst abends richtig an, wenn man noch ausgehen will.

Diese Situation des Ankleidens oder des Umkleidens greift der Apostel Paulus auf in dem Bibelabschnitt, den wir als Schriftlesung gehört haben. „Legt von euch ab den alten Menschen“, „Zieht den neuen Menschen an“. Alte Sachen ablegen und Neue Kleidung anlegen, diese alltägliche Bild gebraucht der Apostel hier. In der Volxbibel heißt es an der Stelle: „Ihr sollt euch einen komplett neuen Style zulegen. Dieser neue Style ist von Gott selber designt worden“. „Zieht den neuen Menschen an.“ schreibt der Apostel Paulus an die Christen in Ephesus.

Liebe Christen in Meißenheim/Kürzell, habt Ihr Euch schon mal wie ein neuer Mensch gefühlt? Oder sogar wie ein ganz neuer Mensch? Am ehesten sagt man das, so scheint mir, wenn man frisch gebadet oder frisch geduscht hat nach einem langen Arbeitstag, wenn man nach einem heißen Tag noch im Baggersee schwimmen war oder wenn man an einem kühlen Tag aus der Sauna kommt. Da könnte man vielleicht sagen: Ah, jetzt bin ich ein ganz neuer Mensch! Staub oder Schweiß, Anstrengung, Frust und Stress sind wie weggespült. Und so ist es wohl auch kein Zufall, dass der Apostel Paulus die Redewendung vom neuen Menschen in einem anderen Brief auf die Taufe bezieht, die ja ebenfalls mit Wasser zu tun hat. Auch bei der Taufe, so sein Vergleich, kommt ein neuer Mensch aus dem Wasser und der alte Adam wird weggespült, untergetaucht, „begraben“ im Wasser. Und dadurch, so schreibt Paulus im Brief an die Römer, wandeln wir in einem neuen Leben (Röm 6, 4). Das neue Leben ist gekennzeichnet durch Gerechtigkeit, Heiligkeit, Wahrheit, Freundlichkeit und Hilfe für Mitmenschen in Not. Das alte Leben ist gekennzeichnet durch Lüge, Zorn, faules Geschwätz, trügerische Begerden und Bitterkeit. So skizziert es Paulus in unserm Bibelabschnitt aus dem Epheserbrief.

Nun ist dieses neue Leben aber kein fertiger Zustand, sondern es muss jeden Tag immer wieder neu angelegt werden. Da muss man hineinsteigen wie in neue Kleider. Der neue Mensch, den ziehe ich mir immer wieder ganz bewusst an. So wie Kleider am Morgen. Und den alten Menschen lege ich ab, so wie ich meine Kleider ausziehe am Abend. „Legt ab den alten Menschen und zieht den neuen Menschen an“.

Vielleicht kann ich es mir zur Gewohnheit machen: Jeden Morgen, wenn ich ein neues T-Shirt aus dem Kleiderschrank hole, dann mache ich mir bewusst: „Hey, ich ziehe hier nicht nur ein T-shirt an. Ich ziehe den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, Gottes Ebenbild, ein Mensch so wie Gott ihn geplant hat.“ Dann steht auf meinem T-Shirt nicht nur ein Markenname oder ein lustiger Spruch oder ein Ringelmuster, sondern ich stelle mir vor, da steht z.B. drauf: „Wahrheit“. „Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit“, sagt Paulus. Und ich nehme mir vor, einen Tag lang ganz bewusst nicht zu lügen. Auch nicht aus Höflichkeit oder Nettigkeit das Gegenteil von dem zu sagen, was ich denke. Nur weil es im Moment bequemer ist. Ich will ehrlich reden, auch wenn ich andern dann vielleicht etwas Kritisches sagen muss. - Ich kann es ja freundlich sagen, nicht verletzend oder beleidigend. Das könnte ein interessanter Tag werden, wenn ich ganz bewusst das Wahrheits-Shirt anziehe. Es ist ein ziemlich gewagtes Kleidungsstück.

Vielleicht kombiniere ich dazu dann – ganz bewusst gewählt - ein weiteres wichtiges Teil für mein Outfit: die Mund-Nasen-Maske mit der Aufschrift: „Gute Worte“. Es gibt sie auch in den Farben „ermutigende Kommentare“, „aufbauende Sätze“ oder „Worte die Segen bringen“. Paulus schreibt dazu: „Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.“ Worte sind mächtig. Unsere Sprache hat einen großen Einfluss auf unsere Mitmenschen. Mit Worten können wir andere niederschmettern oder nerven. Wir können sie langweilen oder verwirren. Wir können sie loben oder zum Lachen bringen. Wir können ihnen Tipps geben oder den Weg zeigen. Wir können ihnen etwas Wichtiges sagen oder sie zutexten mit Quatsch. Worte haben eine starke Wirkung, sie beeinflussen die Stimmung von unserm Gegenüber, sie können sogar das Leben von anderen verändern. Worte sind eben nicht nur Schall und Rauch. Deshalb packe ich ganz bewusst die „Gute-Worte-Maske“ ein für den neuen Tag. Eine Hygienemaske der anderen Art: nicht gegen Tröpfchen und Aerosole, sondern als Sprach-Hygienemaßnahme für die Worte, die aus meinem Mund kommen.

Ein weiteres passendes Kleidungsstück, wenn ich den neuen Menschen anlege, das ist der „Sich-Regen-bringt-Segen-Overall“, meine Schaffklamotten. Die lege ich mir am besten schon am Abend vorher bereit, damit ich morgens nicht lange rumsuchen muss. Ehrliche Arbeit gehört zum Leben des neuen Menschen, so schreibt es Paulus der Gemeinde ins Stammbuch. Nicht auf Kosten anderer leben, nicht andern etwas wegnehmen, sie nicht bestehlen, sondern, wer kann, für den gilt: „Arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut.“ Ich finde bemerkenswert, dass Stehlen hier der Gegensatz ist zu arbeiten. „Sich anstrengen beim arbeiten“ steht da sogar auf Griechisch. Ich verstehe das so, dass mit Stehlen nicht nur der aktive Diebstahl gemeint ist, sondern auch das Reichtum-Erwerben auf die bequeme Weise, durch Nichtstun und Andere-für-sich-Arbeitenlassen. Auch durch reines Das-eigene-Kapital-für-sich-Arbeitenlassen. Das entspricht nicht dem neuen Menschen im christlichen Sinn. Und das Ziel der Arbeit oder der Zweck, wenn einer ehrlich arbeitet als Christenmensch, das ist neben der eigenen Versorgung auch: „damit er den Bedürftigen etwas abgeben kann“. (Eph 4, 28) Das Spenden gehört auch zum neuen Leben. Ein Zeichen dafür ist auch die Kollekte, die wir im Gottesdienst sammeln.

Der Sich-Regen-bringt-Segen-Overall und die Gute-Worte-Maske und das Wahrheits-T-Shirt, das alles sind passende Kleidungsstücke für den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist. Des Weiteren gäbe es da noch die Jacke der Freundlichkeit und die Mütze der Herzlichkeit. Um das Outfit zu komplettieren. Ich kann das ganz bewusst anziehen jeden Morgen.

Und ablegen will ich am Abend: Bitterkeit, Grimm, Lüge und Zorn. Das sind die „Kann-weg-Sachen“. „Zürnt ihr, so sündigt nicht!“, schreibt Paulus. Ich finde es barmherzig und zugleich sehr realistisch, dass Paulus nicht schreibt: „Ihr sollt nicht zürnen!“ Zorn ist eine Gefühlsregung, die

wir nicht grundsätzlich unterdrücken können. Woran wir jedoch arbeiten können ist: Uns nicht im Zorn zu Schlimmerem hinreißen lassen. Und uns nicht gegenseitig anzufeuern zu noch mehr Zorn.

Wie alte Kleider, so will ich die negativen Emotionen und Gedanken ablegen. Das funktioniert nicht einmal für immer. Das ist eine tägliche Übung. Ich will das Alte, das Negative ablegen und vor der Nacht an Gott abgeben. – Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. - Und morgens will ich versuchen, ganz bewusst, den neuen Menschen anzuziehen – der nach dem Bild Gottes geschaffen ist. Und stellt Euch vor, mit dieser mentalen Alte-und-neue-Kleider-Übung haben wir sogar Einfluss auf den Teufel! Damit können wir seinen Machtbereich verkleinern in dieser Welt. Als neue Menschen können wir ihm seinen Raum nehmen. „Gebt nicht Raum dem Teufel“, schreibt Paulus, sondern nehmt ihm seinen Raum weg. Also, den neuen Menschen anziehen, das ist also ein ziemliches Powerding! Das macht einen Unterschied. Das hat Einfluss.

Designed by God – an diesen Stil möchte ich mich gewöhnen. Machen Sie mit? - Wollen wir uns gegenseitig immer wieder dazu ermutigen und in gutem Sinne dazu anfeuern? Legt von Euch ab den alten Menschen und zieht den neuen Menschen an, der nach Gottes Ebenbild geschaffen ist und der so lebt, wie Gott es uns vorgemacht hat! Ja, das soll Mode werden bei uns Christen. Und auf diese Mode freue ich mich wirklich! Amen.

## Lied: EG 648, 1-3 „Ins Wasser fällt ein Stein“

1. Ins Wasser fällt ein Stein,  
ganz heimlich still und leise;  
und ist er noch so klein,  
er zieht doch weite Kreise.

Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,  
da wirkt sie fort in Tat und Wort  
hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn,  
entfacht doch helle Flammen,  
und die im Dunkeln stehn,  
die ruft der Schein zusammen.  
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,  
da wird die Welt vom Licht erhellt;  
da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an.  
Du brauchst dich nicht allein zu mühen,  
denn seine Liebe kann  
in deinem Leben Kreise ziehn.  
Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand,  
gehst du hinaus, teilst Liebe aus,  
denn Gott füllt dir die Hand.

## Fürbitten - Vaterunser

Lasst uns beten:

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für alle, die bitter geworden sind, für diejenigen mit Zorn und Groll im Herzen, für die Menschen, die mit ihren Worten Unheil anrichten,

und für solche, die auf unlautere Art reich werden wollen. Wir bitten Dich auch für diejenigen, die sich ihren negativen Gedanken und Gefühlen hingeben und die sich zum bösen Wort und zur bösen Tat hinreißen lassen. Gnädiger Gott, Du weißt, oft gehören wir selber zu diesen Menschen. Darum bitten wir Dich: Wecke und stärke den Wunsch in unseren Herzen, dass wir alles Üble immer wieder ablegen wie alte, schmutzige Kleider. Ermutige uns, dass wir immer wieder den neuen Menschen anziehen, der nach deinem Willen handelt.

Barmherziger Gott, wir bringen Dir unsere Sorgen um unsere Kranken, unsere Alten und unsere Sterbenden: Gib Ärztinnen und Pflegern Kraft und Liebe und Geduld mit ihren Patienten. Wir bringen Dir unsere Sorge darum, was werden soll in dieser Corona-Pandemie. Gib Wissenschaftlern und Politikerinnen Weisheit für Ihre Ratschläge und für die Entscheidungen, die zu treffen sind. Wir bringen Dir unsere Sorge um die Spaltung in unserm Land. Hilf uns, als Gesellschaft zusammenhalten, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. Wir bitten Dich auch für alle, die von der Flutkatastrophe betroffen sind um Trost, Hoffnung und Kraft. Lass sie spüren, dass sie die Last nicht alleine tragen.

Wir beten weiter mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

## Lied: 610, 1-3 „Her, wir bitten, komm und segne uns“

Kehrvers

Herr, wir bitten: Komm und segne uns;  
lege auf uns deinen Frieden.  
Segnend halte Hände über uns.  
Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,  
deine Freude auszubreiten.  
In der Traurigkeit, mitten in dem Leid,  
lass uns deine Boten sein.

2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt,  
deinen Frieden zu verkünden,  
der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind  
deinem Wort Vertrauen schenkt.

3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt,  
deine Liebe zu bezeugen.  
Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn,  
bis wir dich im Lichte sehn.

## Segen

Der Herr segne euch und behüte euch.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.  
Der Herr hebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Amen.

*Löschen Sie die Kerze wieder.*

**Gott behüte Sie bis zum nächsten Hausgottesdienst!**